

Sabine Wessel

Kreislaufwirtschaft statt Abfallbeseitigung

Schutzzweck und Folgen des bestehenden und des geplanten Abfallrechts

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1995 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832439798

Sabine Wessel

Kreislaufwirtschaft statt Abfallbeseitigung

Schutzzweck und Folgen des bestehenden und des geplanten Abfallrechts

Sabine Wessel

Kreislaufwirtschaft statt Abfallbeseitigung

*Schutzzweck und Folgen des bestehenden und des
geplanten Abfallrechts*

Diplomarbeit
an der Universität Hannover
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Lehrstuhl für Akad. Dir. Dr. Peter Greulich
Juni 1995 Abgabe



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 3979

Wessel, Sabine: Kreislaufwirtschaft statt Abfallbeseitigung - Schutzzweck und Folgen des bestehenden und des geplanten Abfallrechts

Hamburg: Diplomica GmbH, 2001

Zugl.: Hannover, Universität, Diplomarbeit, 1995

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2001

Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abbildungsverzeichnis	VIII
Tabellenverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	X
1 Problemstellung und Gang der Arbeit	1
2 Statistik der Abfallentsorgung	3
2.1 Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung	3
2.2 Statistik der Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern	7
3 Europarechtliche Vorgaben	9
3.1 Ziele des europäischen Abfallrechts	10
3.2 Grundlagen des EG-Abfallrechts	11
3.2.1 Kompetenzen der EG im Abfallrecht	11
3.2.2 Regelungsumfang des europäischen Abfallrechts	11
3.2.3 Rechtsverbindlichkeit und Wirkungen der Instrumente	12
3.3 Der Abfallbegriff des EG-Rechts	13
3.3.1 Gemeinsame Elemente des subjektiven und des objektiven EG- Abfallbegriffs	14
3.3.1.1 Stoffe oder Gegenstände	14

	Seite
3.3.1.2 Besitzer	14
3.3.2 Der Abfallbegriff der Richtlinie über Abfälle (75/442/EWG)	15
3.3.2.1 Begriffsbestimmungen: Abfälle und Beseitigung	15
3.3.2.2 Der subjektive EG-Abfallbegriff a. F.	15
3.3.2.3 Der objektive EG-Abfallbegriff a. F.	16
3.3.3 Der Abfallbegriff der Änderungsrichtlinie 91/156/EWG	16
3.3.3.1 Struktur der Abfalldefinition	16
3.3.3.2 Der subjektive EG-Abfallbegriff in seiner neuen Fassung	18
3.3.3.3 Der objektive EG-Abfallbegriff in seiner neuen Fassung	19
3.3.4 Die EU-Abfallverbringungsverordnung (EWG) Nr. 259/93	20
4 Vermeidung und Entsorgung von Abfällen	23
4.1 Rechtsgrundlagen des bestehenden Abfallrechts	23
4.2 Anwendungsbereich des Abfallgesetzes	23
4.3 Der Abfallbegriff	24
4.3.1 Begriffsbestimmungen	25
4.3.1.1 Bewegliche Sache	25
4.3.1.2 Besitzer	26
4.3.2 Der subjektive Begriffsteil	27

	Seite
4.3.2.1 Funktion des subjektiven Abfallbegriffs	27
4.3.2.2 Wirksamkeitsvoraussetzungen	28
4.3.2.3 Gewahrsamsaufgabe mit dem Ziel der Verwertung	29
4.3.3 Der objektive Begriffsteil	32
4.3.3.1 Funktion des objektiven Abfallbegriffs	32
4.3.3.2 Inhaltsbestimmung des objektiven Abfallbegriffs	33
4.3.3.3 Die abfalltypische Gefährdungslage	35
4.4 Aufgabe des Abfallgesetzes	36
4.4.1 Abfallvermeidung	37
4.4.2 Abfallentsorgung	38
4.4.2.1 Abfallverwertung	39
4.4.2.2 Abfallablagerung	41
4.5 Organisation der Abfallentsorgung	42
4.5.1 Die Abfallentsorgungspflichtigen	42
4.5.1.1 Überlassungspflicht gemäß § 3 Abs. 1 AbfG	42
4.5.1.2 Abfallentsorgung als öffentliche Aufgabe	43
4.5.1.3 Einschaltung Dritter in die Abfallentsorgung	43
4.5.2 Grenzen der kommunalen Entsorgungspflicht	45
4.5.2.1 Ausschlußrecht gemäß § 3 Abs. 3 AbfG	45

	Seite
4.5.2.2 Eigenentsorgungspflicht des Abfallbesitzers	46
4.5.2.3 Übertragung der Entsorgungspflicht gemäß § 3 Abs. 6 AbfG	46
4.5.2.4 Begrenzung durch Selbstentsorgungsrechte	46
4.5.3 Ordnung der Entsorgung	47
4.5.3.1 Entsorgung in zugelassenen Anlagen	47
4.5.3.2 Zulassung von Abfallentsorgungsanlagen	48
4.5.3.3 Ausnahmen vom Anlagenzwang	49
4.6 Novellierungsaufgaben im Abfallrecht	50
5 Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umwelt- verträglichen Beseitigung von Abfällen	52
5.1 Struktur des geplanten Abfallrechts	52
5.2 Ziel und Zweck des Kreislaufwirtschaftsgesetzes	54
5.3 Anwendungsbereich des Kreislaufwirtschaftsgesetzes	54
5.4 Der Abfallbegriff im neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz	56
5.4.1 Die Abfalldefinition	56
5.4.1.1 Abfalldefinition des Gesetzentwurfs	56
5.4.1.2 Die Abfalldefinition in ihrer verabschiedeten Fassung	58
5.4.2 Begriffsbestimmungen	58
5.4.2.1 Bewegliche Sache	58

	Seite
5.4.2.2 Besitzer und Erzeuger	59
5.4.3 Verobjektivierung des subjektiven Abfallbegriffs	60
5.4.3.1 Der Entledigungsbegriff des § 3 Abs. 2 KrW-/AbfG	60
5.4.3.2 Entledigungswille und Zweckbestimmung	61
5.4.4 Der objektive Abfallbegriff	62
5.5 Die vermeidungsorientierte Pflichtenhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes	63
5.5.1 In erster Linie: Abfallvermeidung	63
5.5.2 In zweiter Linie: Abfallverwertung	64
5.5.2.1 Gleichrang stofflicher und energetischer Verwertung	65
5.5.2.2 Anforderungen an die Verwertung	66
5.5.2.3 Grenzen der Verwertungspflicht	67
5.5.2.4 Abgrenzung Verwertung und Beseitigung	68
5.5.3 Letzte Stufe: Die gemeinwohlverträgliche Abfallbeseitigung	69
5.6 Organisation der Abfallentsorgung	72
5.6.1 Von der Daseinsvorsorge zum Verursacherprinzip	72
5.6.2 Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger	72
5.6.2.1 Überlassungspflicht gemäß § 13 KrW-/AbfG	72
5.6.2.2 Pflichten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger	73

	Seite
5.6.3 Einschaltung privater Entsorgungsträger	74
5.6.3.1 Beauftragung privater Entsorgungsträger	74
5.6.3.2 Pflichtenübertragung	75
5.6.4 Ordnung und Planung	76
5.6.4.1. Ordnung und Durchführung der Beseitigung	76
5.6.4.2 Zulassung von Abfallbeseitigungsanlagen	77
5.6.5 "Mehr Markt und weniger Staat" ?	78
5.7 Produktverantwortung	79
5.7.1 Regelungsinhalt	80
5.7.2 Bedeutung der Produktverantwortung	81
6 Verpackungsverordnung und Duales System	83
6.1 Ausgangssituation	83
6.2 Grundlagen	84
6.2.1 Zielsetzung und Anwendungsbereich	84
6.2.1.1 Abfallwirtschaftliche Ziele	84
6.2.1.2 Sachlicher Anwendungsbereich	85
6.2.1.3 Persönlicher Anwendungsbereich	85
6.2.2 Pflichtenvorschriften	86

	Seite
6.2.3 Duales System	87
6.2.3.1 Voraussetzungen	87
6.2.3.2 "Duales System Deutschland GmbH" (DSD)	88
6.2.3.3 Positive Bilanz ?	88
7 Die geplante Verordnung zur Altautoverwertung	90
7.1 Ausgangslage	90
7.2 Der Entwurf zur Altauto-Verordnung	91
7.2.1 Ziele	91
7.2.2 Anwendungsbereich	91
7.2.3 Rücknahmepflichten	91
7.2.4 Verwertungspflichten	92
7.3 Automobilrecycling im Verbund	93
7.3.1 Derzeitige Altautoverwertung	93
7.3.2 Zukünftige Altautoverwertung - Das PREUSSAG-Konzept	94
8 Schlußbemerkungen	96
Literaturverzeichnis	XV
Verzeichnis der Gesetzesmaterialien	XXVI
Rechtsprechungsverzeichnis	XXXI

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

		Seite
Abb. 1	Abfallaufkommen im Produzierenden Gewerbe im früheren Bundesgebiet	8
Abb. 2	Branchenspezifische Anteile am Abfallaufkommen im Produzierenden Gewerbe 1990	8
Abb. 3	Richtlinie vom 18. März 1991 zur Änderung der Richtlinie 75/442/EWG über Abfälle (91/156/EWG)	22
Abb. 4	Systembegriffe der Kreislaufwirtschaft	71
Abb. 5	Ablaufschema der gegenwärtigen Altautoverwertung	93
Abb. 6	Ablaufschema des zukünftigen Altauto-Verwertungssystems	95